

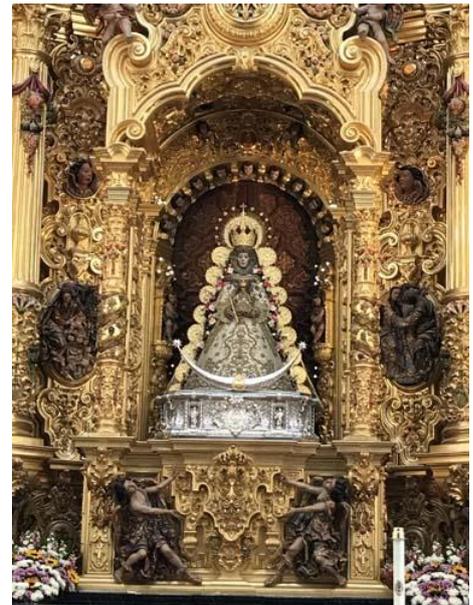
Montag, 9. April

Die Nacht war bitterkalt, ok wir stehen ja auch auf 1'130 m ü M. Zeitweise regnete es. Während den Regenspauzen wurde es uns beiden ganz mulmig, vorsichtig guckten wir mitten in der Nacht aus den Schlafzimmerfenstern. Zum Glück – es ist nicht weiss draussen. Die Ausfahrt aus dem Campingplatz führt relativ steil abwärts, das Verlassen des Platzes hätte mit unseren Sommerpneus schnell zu einem Problem werden können. Die Schneefallgrenze war aber verdammt nahe.

Der Morgen startet mit erstaunlich gutem Wetter und es bleibt den ganzen Tag so, gegen Abend wird es sogar immer schöner.



Um 16 Uhr erreichen wir unser Tagesziel El Rocio. Nach einer wohlverdienten Pause schlendern wir natürlich auch noch durch dieses spezielle Dorf.



Unsere Küche bleibt heute kalt. Das Campingrestaurant bietet ein 3- Gang- Menü. Sehr günstig jedoch auch nicht sehr hochstehende Küche. Aber wir sind zufrieden und abgewaschen ist auch bereits.



Tagesstrecke	Granada – El Rocio
Distanz	364 km
Fahrzeit	5 Std. 3 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	72 km/h
Stellplatzkosten	19 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
2° C	13° C	15° C

Dienstag, 10. April

Bei Regen werden die gepflasterten Wege des Campingplatzes durch den Sand zu Rutschbahnen und die ungepflasterten Wege zu Lehmipisten. Uns hält hier nichts.

Mit Ann und Walti haben wir telefoniert. Wir treffen uns am Donnerstag in Luz.

So reisen wir heute in Portugal ein. Ein erster kleiner Einkauf in einem Pingo Doce muss sein. Was kann man bei Regenwetter sonst noch unternehmen? Natürlich hat man Zeit für ein feines Mittagessen !

Unser spontan ausgewähltes Restaurant ist ein Volltreffer. Die Preisklasse ist etwas gehobener als gestern – so kosten uns die Vorspeisen und die Hauptgänge mit zwei Getränken 45 Euro. Die Küche ist ausgezeichnet und auch das Ambiente stimmt.



Den Rest des Tages lassen wir gemütlich auf dem Stellplatz in Vila Real de Santo António ausklingen. Das Wetter sollte morgen wieder besser sein, was sicher auch meinem Schädel zu Gute kommt – er hat nämlich heute auch keine gute Laune.



Das schöne Wetter kommt bereits gegen Abend!

Tagesstrecke	El Rocio – Vila Real de Santo António
Distanz	154 km
Fahrzeit	3 Std. 2 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	4.50 Euro für 24 Std. inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	13° C	14° C

Mittwoch, 11. April

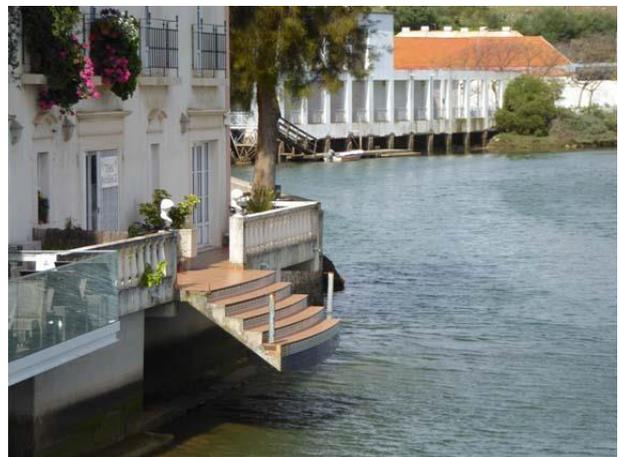
Ein strahlend schöner Tag begrüsst uns. Welch ein Unterschied zu gestern. Also nichts wie los!

Den ersten Stopp machen wir in Cecela Velha – ein munzig kleines Dorf, jetzt am frühen Morgen noch völlig verschlafen. Wir schlendern genüsslich durch die wenigen Gassen und geniessen die Aussicht aufs Meer.



Den grossen Parkplatz nutzen wir dann noch gleich um unserem Kühlschranksproblem auf die Schliche zu kommen. Er schaltet nicht mehr automatisch von Gas auf 12 Volt. Ein weiteres kleines Problem – die Spannungsanzeige der Batterien zeigt uns eigentlich an, dass die Motorstarterbatterie bald den Geist aufgibt. Unser Chnuscti läuft aber immer wie ein frisch geöltes «Örgeli» an. Hansruedi stellt schnell fest, dass die Sicherung hinüber ist. Klar führt er Ersatz mit und das kleine Ding ist schnell ausgewechselt. Die Spannungsanzeige funktioniert wieder einwandfrei, also könnte auch das Kühlschranksproblem behoben sein. Einfach schnell den Motor starten – peng – und auch die neue Sicherung ist hinüber. Und es riecht gar nicht gut! Der Chefelektriker findet das Übel schnell. Die Kühlschrankselektronik des 12 Volt-Teils verursacht einen Kurzschluss. Auf die Schnelle gibt's da keine Abhilfe. Wenigstens funktioniert der Kühlschrank einwandfrei mit Gas und wie wir dann auf dem heutigen Campingplatz feststellen können auch mit Strom.

Wir fahren weiter nach Tavira und parkieren auf dem grossen Platz bei der neuen Markthalle. Den Spaziergang durch diesen hübschen Ort nutzen wir auch für die ersten Souvenireinkäufe. In der Markthalle erstehen wir dann noch Radieschen, Cherrytomaten und Erbeeren.



Die Weiterfahrt nach Luz führt uns kilometerlang an Center Commercials vorbei – und die Kreisel wollen auch nicht enden.

In Luz (Espiche) entscheiden wir uns für den ACSI Camping Turiscampo. Auf dem Orbitur-Campingplatz näher beim Dorf ist eine grosse Baustelle und alles wirkt unaufgeräumt und etwas verwahrlost. Und kosten würde er inkl. Strom 25.50 Euro !



Tagesstrecke	Vila Real de Santo António - Luz
Distanz	147 km
Fahrzeit	3 Std. 24 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	43 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	18° C	11° C

Donnerstag, 12. April

Windgepeitschter sinflutartiger Regen – zum Glück müssen wir erst gegen Mittag unseren Chnuschti verlassen. Es will und will nicht aufhören. Also kommen Regenhosen, Regenjacken, Regenhüte und Gummistiefel zum Einsatz, ansonsten sind wir pflotschnass bis wir beim Eingang des Campingplatzes und somit beim Auto von Ann und Walti angekommen sind. Kaum sind wir draussen lässt Regen und Wind nach, ein Regenschirm hätte genügt ! Aber was soll's – wir sind so wenigstens für jedes Hudelwetter gewappnet.



Nach dem gemütlichen Mittagessen in Luz fahren wir nach Lagos.

Walti und Ann haben einen Termin und wir spazieren durch die Altstadtgassen und dies bei Sonnenschein!

Gummistiefel und Regenhosen haben wir im Auto von Walti verstaut. Dennoch sind wir nicht barfuss unterwegs, wir haben wohlweislich noch andere Schuhe mitgenommen!



Wir schliessen den Tag mit einem Drink im Hafen ab und werden von Ann und Walti bis vor unsere «Haustüre» gefahren.



Ach ja und jetzt noch zum ominösen blauen Päckli. Bei unserem Besuch vor zwei Jahren fragten wir Ann und Walti was wir ihnen bei unserem nächsten Besuch mitbringen könnten. Eigentlich nichts, sie würden gar nichts vermissen. Einzig eine Bündner Nusstorte, das wäre schon genial. Das haben wir nicht vergessen und heute den beiden überbracht. Die Überraschung ist uns gelungen.



Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom
------------------	--------------------------

Morgen	Mittag	Abend
13° C	15° C	16° C

Freitag, 13. April

Wir hatten eine unruhige Nacht, wieder mit sintflutartigem Regen und Sturmböen. Aber der Morgen startet vielversprechend. Wir sind bei Ann und Walti eingeladen. Natürlich werden wir auch heute abgeholt und wir verbringen einen wunderbaren Tag in ihrem Garten. Die Sonne lacht mit uns um die Wette. Es ist ein schöner, gemütlicher und fröhlicher Tag. Die Zeit vergeht wie im Flug: Danke, danke liebe Ann und Walti wir haben jede Minute bei euch genossen. Bis zum nächsten Mal! Irgendwann! Auf diesem Weg nochmal eine innige Umarmung!





Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom
------------------	--------------------------

Morgen	Mittag	Abend
12° C	19° C	13° C

Samstag, 14. April

Kein Regen und kein Sturm störte diese Nacht unseren Schlaf. Heute geht unsere Reise weiter. Der erste wichtige Punkt – ein Lebensmittelladen. Unsere Vorräte gehen zur Neige. Vor allem die Getränkeschublade muss aufgefüllt werden!

Auch diesmal zieht es uns an die Praia Boca da Rio. Aber obschon wir eine gute Ecke auf dem Parkplatz erwischen beschliessen wir nach einem ausgiebigen Spaziergang noch weiterzufahren.





Bei diesem schönen Wetter zieht es uns Richtung Praia da Bordeira und Cabo Pontal. Und auf dem ersten erhöhten Parkplatz über der Bucht mit wunderschöner Aussicht bleiben wir dann stecken. Wandern ist angesagt, bei diesem schönen Wetter und den super Aussichten einfach ein Genuss. Hier bleiben wir!





Tagesstrecke	Luz – Cabo Pontal
Distanz	42.8 km
Fahrzeit	1Std. 8 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	37 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, nur Mülleimer

Morgen	Mittag	Abend
		
10° C	18° C	15° C

Sonntag, 15. April

Ein wunderschöner Sternenhimmel und eine ungestörte Nacht liegen hinter uns. Nur hat das Wetter einmal mehr eine Kehrtwendung vollbracht. Bewölkt, Nebel und zeitweise Nieselregen. Aber wir lassen uns nicht abhalten und nach dem Frühstück tuckern wir mit ca. 20km/h über die Schotterpiste rund ums Cabo Pontal und genießen die Ausblicke, die sich uns bieten.



Welch ein Unterschied zu gestern ! Schade !

Unsere Gesundheitsen beeinflussen unsere Reiseplanung. Mein Kopf ist extrem wetterfülig und auch Hansruedi kämpft immer noch mit seinem gesundheitlichen Problem. So fahren wir zuerst mal nach Sagres. Beim Intermarché können wir entsorgen, Diesel tanken und unseren kleinen Einkauf tätigen.

Wenn wir schon hier sind statten wir natürlich auch dem Capo San Vincente einen Besuch ab.



Anschliessend fahren wir statt nordwärts Richtung Calda da Monique Richtung Osten. Ja, das heisst es wirklich – es ist die Richtung unseres Heimweges. Wie schnell wir uns auf diesem Weg vorwärts bewegen werden wir täglich entscheiden.



Für heute machen wir beim Motorhome Park Falésia nahe bei Albufeira Schluss.



Tagesstrecke	Cabo Pontal – nahe Albufeira
Distanz	139.6 km
Fahrzeit	3 Std. 8 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	44 km/h
Stellplatzkosten	9.50 Euro inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	18° C	16° C